Entomologische Öffentlichkeitsarbeit 1998/99 Ausstellungen im Zoo Schwerin, in der Naturschutzstation Zippendorf und im Schloßparkcenter Schwerin

Von André Lebenhagen, Schwerin

Getreu unserem Grundsatz, die interessante Welt der Insekten einem breiten Publikum zugänglich zu machen, hatte der Verein beschlossen, eine Ausstellung über einheimische Insekten auf die Beine zu stellen. Darüber hinaus wollten wir mit der Ausstellung auch einen kleinen Einblick in die Arbeit eines Entomologen geben. So wurden unter anderem die typischen Gerätschaften eines Insektenforschers gezeigt.

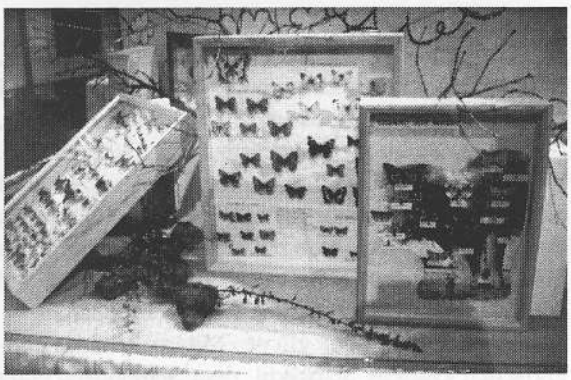


Abb. 1 Schmetterlingskästen im Schloßparkcenter Schwerin
Foto: Dr. W. Zessin, Jasnitz

Durch die Präsentation des Vereins nach außen hin haben wir interessierten Mitmenschen die Möglichkeit gegeben, sich beim Thema „Insekten" an einen kompetenten Ansprechpartner wenden zu können. Natürlich war es uns nicht möglich die gesamte Artenvielfalt unserer einheimischen Insekten darzustellen. Dieses Vorhaben hätte sicher das Volumen so mancher Räumlichkeit gesprengt. Deshalb hatten wir beschlossen, nur die häufigsten und bekanntesten Insektengruppen vorzustellen. Neben einer Vitrine mit fossilen Insekten gab es Terrarien und Aquarien mit lebenden Insekten. Um die Wände nicht trostlos erscheinen zu lassen, hatten unsere Fotografen großformatige Nahaufnahmen von Insekten in ihrem natürlichem Lebensraum gemacht und diese zur Verfügung gestellt. Eine Übersicht über Evolution und Ökologie der Insekten konnte von uns nur kurz gegeben werden. Ferner gab es eine, wie wir hoffen, allgemeinverständliche Definition; „Was ist überhaupt ein Insekt?". Gerade diese Kleinigkeit, über die ein Entomologe mit einer gewissen „Betriebsblindheit" hinweggeht, rief bei so manchem Besucher Erstaunen hervor. Zahlreiche Besucher waren doch sehr überrascht, daß *Spinnen, Krebse, Wasserflöhe, Kellerasseln* sowie das andere *„Getier"* gar keine Insekten sind. An diesem Beispiel kann man einmal sehen, wie wichtig es ist, auf dem Gebiet der Insektenkunde Aufklärungsarbeit zu leisten und zu helfen, bestehende Vorurteile abzubauen.

Als ersten Ort der Ausstellung konnten wir die für solche Zwecke vorgesehenen Räumlichkeiten im Schweriner Zoo vom 10. Juli bis 30. September 1998 nutzen. Die Ausstellung war somit für jeden Zoobesucher zugänglich. Bei einem Ausstellungszeitraum von 82 Tagen gab es hier eine Besucherzahl von etwa 43.000 Gästen, von denen geschätzt mehr als die Hälfte die Ausstellung besuchten. Vom 03. November 1998 bis zum 10. Januar 1999 war die Ausstellung dann in der Naturschutzstation Zippendorf zu sehen. Wie zahlreiche Eintragungen in das Gästebuch der Station belegen, fand die Ausstellung besonders bei Schulklassen reges Interesse. Immerhin wurden auch hier 1200 Besucher gezählt. Zum Schluß gab uns das Management des „Schloßparkcenters" in Schwerin noch die Möglichkeit unsere Exponate in ihrem stark frequentierten Einkaufszentrum zu zeigen. Leider liegen uns von hier keine genauen Besucherzahlen vor. Nach Aussage des Centermanagers gilt aber eine Kundendichte von 4000-5000 Besucher/pro Tag als normal.

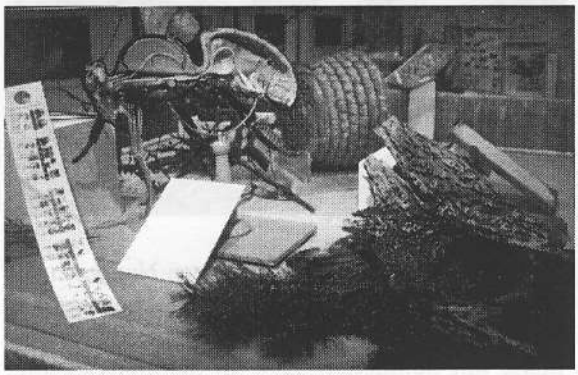
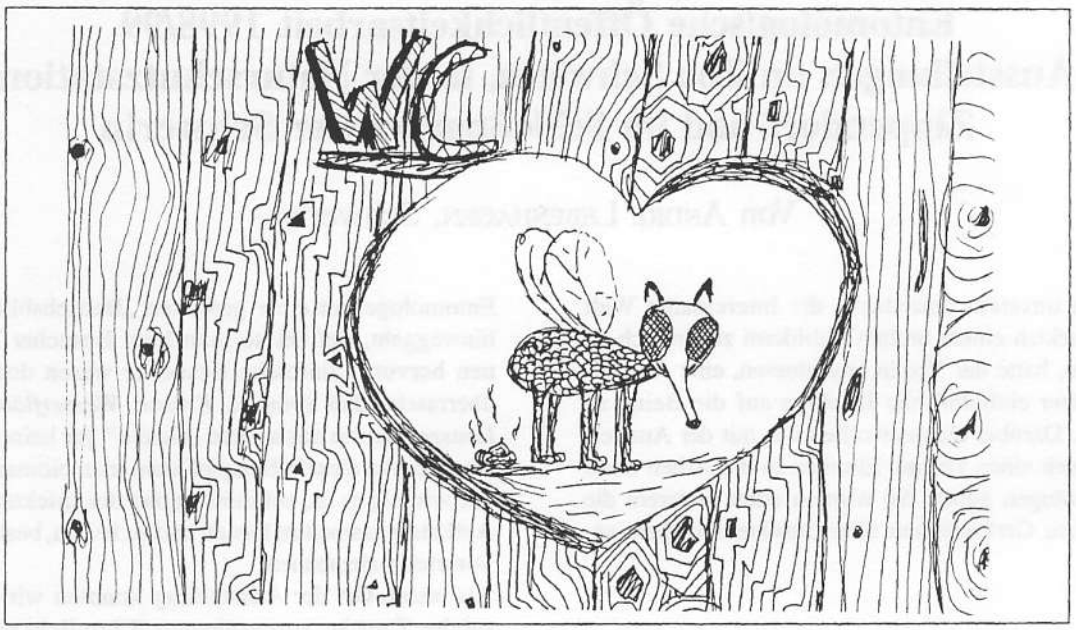


Abb. 2 Bienenmodell und Imkereibedarf Ausstellung im Schloßparkcenter Schwerin
Foto: Dr. W. Zessin, Jasnitz



Kristin Manteuffel, Gymnasium Ludwigslust, Klasse 5/1, 1999

Auch wenn wir davon ausgehen, daß nur ein Teil der Kunden vor unseren Vitrinen stehen blieb, sind wir doch mit dem Interesse der Schweriner Bürger und ihrer Gäste an unserer Ausstellung mit der einheimischen Insektenwelt zufrieden. Trotzdem werden wir es damit nicht bewenden lassen.
Solche Ausstellungen sind auch nur ein Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit und sollen keineswegs eine „Eintagsfliege" gewesen sein.
Bei allen Beteiligten, die uns freundlicherweise die Ausstellungsräume und Exponate zur Verfügung stellten bzw. diese vermittelten, sowie beim Aufbau mit Rat und Tat zur Seite standen, möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

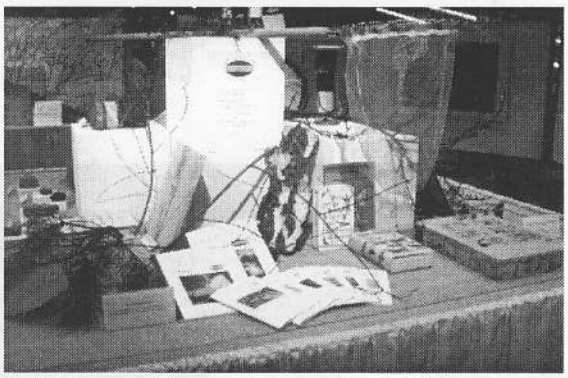


Abb. 3 Literatur, u.a. auch die ersten Nummern des Mittellungsblattes des Entomologischen Vereins Mecklenburg „Virgo" und eine lithographische Druckplatte mit Schmetterlingen im Schloßparkcenter Schwerin, Foto: Dr. W. Zessin, Jasnitz

Zu nennen sind in diesem Zusammenhang:
Eduard und Rolf Ludwig, Schwerin, großformatige Insektenfotos; **André Lebenhagen**, Schwerin, Käferkästen, Literatur, entomologische Utensilien und Insekten anderer Ordnungen; **Uwe Deutschmann**, Buchholz, Schmetterlingskästen und Literatur; **Dr. Wolfgang Zessin**, Jasnitz, fossile Insekten und handkolorierte Lithografien; **Karl Freiherr von Puttkamer**, Gnutz, lithografische Druckplatte eines Schmetterlingsbuches aus dem 19. Jahrhundert und die Imkerei in Barnin für die Imkergerätschaften.
Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Zoologischen Gartens Schwerin, dem Schloßparkcenter und der Naturschutzstation Zippendorf unter Leitung von Herrn **Reinhard Mann**, Schwerin. Durch ihre beratende Unterstützung und Bereitstellung von diversen Exponaten konnte die Ausstellung noch attraktiver gestaltet werden.

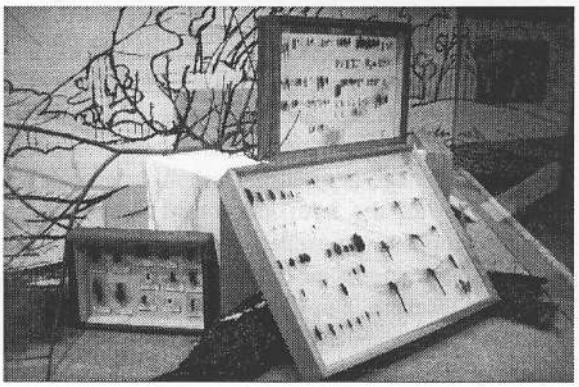


Abb. 4 Kästen mit Käfern und Libellen im Schloßparkcenter Schwerin, Foto: Dr. W. Zessin

Verfasser: André Lebenhagen, Schäferstraße 24, 19053 Schwerin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Lebenhagen Andrè

Artikel/Article: Entomologische Offentlichkeitsarbeit 1998/99 Ausstellungen im Zoo Schwerin, in der Naturschutzstation Zippendorf und im Schloßparkcenter Schwerin 13-14